

Director: Dr. Winkel, Franz, Hofrath, Professor der Gynäkologie.

Assistenzärzte dormalen: Dr. Klemmer, Aug. Rich., 3 Unterhebammen, 1 Maschinenwärter, 1 Hausmann und Aufwärter, 1 Haus- und Gartenarbeiter,
Dr. Meiß, Christian. 1 Pförtnerin, 2 Waschkägde, 1 Hausmädchen.
Oberhebamme: verw. Weber, Johanne Caroline.

Canzlei und Verwaltung:

Canzleisecretär und Hausinspector: Kirchhübel, | Canzlist: Zimmermann, C. Heinrich.
Carl Friedrich.

Expeditionslocal: Seminarstr. 12, part. Exped.: Stunden: Vorm. 8—12, Nachm. 3—6 Uhr.

Königl. botanischer Garten.

Derselbe ist in den Jahren 1819 und 1820 unter Leitung des Geh. Hofraths Dr. Reichenbach und des damaligen Hofgärtners Terscheck angelegt, und versendet jetzt jährlich durchschnittlich ca. 6000 Präsen Saamen, tauscht dagegen ebenso viele zur eigenen Benutzung wieder ein. Die Zahl der in dem Garten und den Gewächshäusern cultivirten Pflanzen beläuft sich auf ca. 26,000. Der Garten, zwischen der Zeughausstraße und dem Pirnaischen Platz gelegen, dient als wissenschaftliche und Unterrichts-Anstalt, er ist während des Sommers früh von 6 Uhr und im Winter früh von 8 Uhr an bis zu eintretender Dunkelheit dem Publikum geöffnet. Alle bei der Direction angemeldeten Lehranstalten haben vom ersten Entstehen des bot. Gartens bis jetzt für ihren Unterricht die Vorlagen erhalten. Sein ältester und größter Baum ist der bedeutungsvolle Ailantus

und der seltenste der 40jährige Cytisus Alschingeri. — Im botanischen Hörsaale ist eine practisch botanische Sammlung zum Studium für Botaniker, Aerzte, Pharmaceuten, Chemiker, Gärtner, Land- und Forstwirthe, Techniker und Gewerbtreibende, auch Kunstschler, wegen der reichen Sammlung in- und ausländischer Hölzer, aufgestellt worden. Sie enthält auch Mittheilungen aus den berühmtesten botanischen Gärten, wie von dem Marine-Ministerium in Paris aus den französischen Colonien u. s. w. Besichtigung dieser Sammlung, wobei sich gewöhnlich mehrere Personen vereinigen, auch für Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Schülern und Schülerinnen, sowie das Studium einzelner Abtheilungen der Sammlung, findet statt nach Anmeldung bei dem Aufseher Schröder im botanischen Garten.

Mit der Direction beauftragt: Dr. med. et phil. Reichenbach, Geh. Hofrath, Professor der Naturgeschichte.
Garteninspector: Poscharsky, G. Ad.; Obergehilfe: Schröder, Ed. Gstv. — (Canzlei mit der Canzlei der Königl. Commission für das Veterinärwesen vereinigt.)

Königl. Thierarzneischule.

Als ordentliche Lehrer an der Thierarzneischule fungiren:

Professoren der Thierheilkunde: Dr. Haubner, Glieb. C., Medicinalrath, Landesthierarzt, Dirigent des Thierspitals.
Dr. Leisering, A. G. Th., Vorstand der Anatomie, auch Custos der Bibliothek.
Dr. Siedamgrosky, D., Stellvertreter des Dirigenten des Thierspitals.

Sußdorf, Heinr. Jul. Gottfr., Prof. der Physik und Chemie, auch Veterinärapotheker.

Johne, Heinr. Alb., Bezirksthierarzt, Docent (inter.).

Dr. phil. Sübner, Joh. Glieb., Prof., Lehrer der Vorbereitungswissenschaften.

Apotheke: Süßdorf, Heinr. Jul. Gfrieb., Professor, Veterinärapotheker und in dieser Eigenschaft Lehrer der pharmaceutischen Waarenkunde.

Schmiede: Neuschild, Clemens, Beschlaglehrer, Thierarzt. — 4 Auf- und Stallwärter.

Vorübergehend als Assistenten, bezieh. bei der Klinik und der Anatomie:

Ein Civil-Thierarzt und ein Militär-Rosparzt.

Canzlei und Verwaltung mit der Canzlei der Commission für das Veterinärwesen vereinigt.

Hierüber an der Versuchsstation: Dr. phil. Hofmeister, Victor, Chemiker.

Die Thierarzneischule, 1774 von dem Chirurgus Weber als Privatanstalt gestiftet und 1780 zu einer öffentl. Anstalt erhoben, anfänglich nur zur Bildung von Rosparzten und Fahnschmieden für die sächs. Armee, wurde 1823 in das Grundstück Nr. 47 der Pillnitzer Straße (jetzt Circusstraße 24) verlegt und befindet sich seit dem 27. Sept. 1861 in dem dazu erkaufte und durch die erforderlich gewesenen Neu- und Umbau zweckentsprechend eingerichteten Grundstücke Nr. 56 der Pillnitzer Straße. Die Anstalt ist bestimmt, theils wissenschaftlich und praktisch vorbereitete Thierärzte zu bilden, theils Schmiede im Fußbeschlage zu unterrichten; sie besitzt zu diesem Zwecke in drei Gebäuden ein Spital für größere landwirthschaftliche und für kleinere Hausthiere, eine Lehrschmiede für den Fußbeschlag, eine zootomische Anstalt zur Zergliederung

der Thiere für zootomisch-physiologische und pathologische Zwecke und eine Apotheke zur Erlernung der pharmaceutischen Waarenkunde und Zubereitung der Arzneien, Sammlungen von thierärztlichen Instrumenten und Modellhufeisen, ein zootomisches Cabinet mit mehr als 4000 zoophysiologicalen u. zoopathologischen Präparaten u. eine Bibliothek von ca. 3800 Werken. Der Unterricht, dessen Lehrgegenstände sich neuerdings zweckentsprechend erweitert haben, dauert 3 Jahre und werden die Eleven hiernach in 3 Classen oder Curse getheilt. Die Zöglinge, namentlich die der zweiten und dritten Classe, erhalten, soweit es der Raum gestattet, Wohnungen in dem Gebäude der Anstalt. Mit derselben ist eine Versuchsstation nebst dazu gehörigem Laboratorium verbunden.